

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bittet für  
die Sodo  
miter etc.

**A**ber Abraham bleib stehen für dem HERRN/ vnd trat zu jm/ vnd sprach/  
Wiltu denn den Gerechten mit den Gottlosen vmbbringen? Es möchten  
vielleicht funffzig Gerechten in der stad sein / Woltestu die vmbbringen / vnd  
dem Ort nicht vergeben vmb funffzig Gerechter willen / die drinnen weren?  
Das sey ferne von dir/ das du das thust / vnd tödtest den Gerechten mit den  
Gottlosen/ das der Gerechte sey gleich wie der Gottlose / Das sey ferne von  
dir/ der du aller welt Richter bist / Du wirst so nicht richten. Der HERR  
sprach/ Finde ich funffzig Gerechten zu Sodom in der stad/ so wil ich vmb jrer  
willen alle den Orten vergeben.

Abraham antwortet/ vnd sprach/ Ah sihe/ Ich hab mich vnterwunden/  
zu reden mit dem HERRN/ wiewol ich Erde vnd Asschen bin/ Es möchten vie  
leicht funff weniger / denn funffzig Gerechten drinnen sein/ Woltestu denn die  
ganze Stad verderben vmb der funffe willen? Er sprach/ Finde ich drinnen  
funff vnd vierzig/ So wil ich sie nicht verderben. Vnd er fuhr weiter mit jm  
zu reden/ vnd sprach/ Man möcht vielleicht vierzig drinnen finden. Er aber  
sprach/ Ich wil jnen nichts thun/ vmb vierziger willen.

Abraham sprach/ Zürne nicht HERR / das ich noch mehr rede / Man  
möcht vielleicht dreissig drinnen finden. Er aber sprach/ Finde ich dreissig  
drinnen/ So wil ich jnen nichts thun. Vnd er sprach/ Ah sihe / Ich habe mich  
vnterwunden mit dem HERRN zu reden/ Man möcht vielleicht zwenzig drin  
nen finden. Er antwortet/ Ich wil sie nicht verderben vmb der zwenzig wil  
len. Vnd er sprach/ Ah zürne nicht HERR/ das ich nur noch ein mal rede/ Man  
möchte vielleicht zehen drinnen finden. Er aber sprach/ Ich wil sie nicht verder  
ben/ vmb der zehen willen.

VND der HERR gieng hin/ da er mit Abraham ausgeredt hatte/ Vnd  
Abraham keret wider hin an seinen Ort.

## XIX.

Ebre. 13.



**D**ie zweien Engel kamen gen Sodom des abends. Lot aber sas zu **Lot.**  
Sodom vnter dem thor / Vnd da er sie sahe/ stund er auff jnen  
entgegen / vnd bücket sich mit seinem angesicht auff die erden.  
Vnd sprach / Sihe/ HERR/ Keret doch ein zum hause ewers  
Knechts/ vnd bleibet vber nacht/ Lasset ewr. Füße wasschen/ So  
stehet jr morgens frühe auff/ vnd ziehet ewr strasse. Aber sie sprachen/ Nein/  
Sondern wir wollen vber nacht auff der gassen bleiben. Da nötiget er sie  
fast/ Vnd sie kereten zu jm ein/ vnd kamen in sein Haus. Vnd er macht jnen  
ein Mal/ vnd buch vngeseurte Kuchen/ vnd sie assen.

**A**ber ehe sie sich legten/ kamen die Leute der stad Sodom / vnd vmbgaben  
das Haus/ jung vnd alt/ das ganze Volck aus allen enden. Vnd fodder  
ten Lot/ vnd sprachen zu jm/ Wo sind die Männer/ die zu dir komen sind  
diese nacht? Füre sie eraus zu vns/ das wir sie erkennen.

**L**ot gieng eraus zu jnen für die thür/ vnd schlos die thür hinter jm zu/  
vnd sprach/ Ah lieben Brüder/ Thut nicht so vbel. Sihe/ ich habe zwo Töch  
ter/ die haben noch keinen Mann erkennen/ die wil ich eraus geben vnter euch /  
vnd thut mit jnen/ was euch gefellet / Alleine diesen Männern thut nichts/  
Denn darumb sind sie vnter die schatten meines dachs eingegangen. Sie aber  
sprachen/ Kom hie her/ Da sprachen sie / Du bist der einiger Fremdling hie/  
vnd wilt regieren/ Wolan/ wir wollen dich bas plagen denn jene.

2. Pet. 2.

VND sie drungen hart auff den man Lot / Vnd da sie hinzu lieffen/ vnd  
wolten die thür auffbrechen/ griffen die Männer hinaus / vnd zogen Lot hin  
ein zu jnen ins Haus/ vnd schlossen die thür zu. Vnd die Männer für der thür  
am Hause/ worden mit Blindheit geschlagen/ beide klein vnd gros/ bis sie mü  
de wurden/ vnd die thür nicht finden kundten.